

## Grundlinien – Konzeption

Grundlinie	Kommentar
<ul style="list-style-type: none"><li>– Anknüpfen an selbstbestimmte Spiel- und Lernformen aus der Kita-Zeit</li></ul>	<i>Kinder kennen Selbstbestimmtheit aus KiTa, Angebot im Wochenplan, materialbasiertes Lernen, Wahl der Reihenfolge, Material und Partner</i>
<ul style="list-style-type: none"><li>– Die Kinder erleben die natürliche Altersmischung einer Familie</li></ul>	
<ul style="list-style-type: none"><li>– Rollenwechsel der Kinder</li></ul>	<i>Mal groß, mal klein</i>
<ul style="list-style-type: none"><li>– Lehrplan Plus (Grundlage: konstruktivistisches Menschenbild)<ul style="list-style-type: none"><li>○ Kompetenzentwicklung / individuelles Lernen als lebenslanger Prozess</li><li>○ Kommunikation / Austausch ist zentrales Element des Lernens (Abkehr vom „Trichterlernen“)</li><li>○ Die Grundlagen dafür werden in der Kindheit gelegt.</li><li>○ Schülerinnen und Schüler werden auf ihrem Bildungsweg begleitet</li><li>○ Entwicklung zu einer eigenständig denkenden sowie verantwortungs- und wertebewusst handelnden Persönlichkeit zu stärken und zu unterstützen.</li></ul></li></ul>	
<ul style="list-style-type: none"><li>– Lernprinzipien (kognitives und sozialemotionales Lernen):<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Kinder lernen von- und miteinander (Lernen durch Lehren)</li> <li>• Die Kinder lernen selbstständig</li></ul></li></ul>	<i>„ich kann schon was, ich erkläre dir...“ Partner- und Gruppenarbeit, Präsentationen, Referate, ...</i>  <i>selbstständiges Erfassen der Arbeitsaufträge (Einstern, Zauberlehrling, Lernwörterarbeit...) Planarbeit</i>

- Die Kinder helfen sich gegenseitig
- Kooperation statt Konkurrenz
- Demokratieerziehung
- Pädagogische Leistungskultur und Wertschätzung (individuelle Leistung, gruppenbezogene Leistung)
- Individuelle Lernwege
- Differenzierung

*Patensystem, Lernhelfer, „ich helfe dir“,  
„3-2-1-Regel“ (dreimal selbst lesen und darüber  
nachdenken, zwei andere Kinder befragen, dann erst die  
Lehrkraft)*

*Erziehung zur Teamarbeit*

*Klassenrat, Monatsfeier, Klassensprecherversammlung,  
Unterrichtsprinzip*

*Lernentwicklungsgespräche – Notengebung  
(Notenaussetzung, DAZ)  
Neue Fehlerkultur (aus Fehlern lernen, Fehler zulassen)*

*Tempo, Niveau, Inhalt*

*innere Differenzierung (Material auf verschiedenem  
Niveau, unterschiedliche Zeit...)  
äußere Differenzierung (Kleingruppenbildung, Schienen)*

- Für das Lernen in jahrgangstreuen Gruppen und für den inklusiven Unterricht stehen uns zusätzliche Lehrerstunden zur Verfügung.
- Auf Grund der inklusiven Beschulung steht uns an drei Tagen in der Woche eine Sonderpädagogin zur Seite.
- Die Kinder können die Eingangsstufe in einem, in zwei oder auch in drei Jahren durchlaufen. (ohne Anrechnung auf die Schulbesuchszeit)